

Nachschulung für SV-Zuchtrichter?

Smartphones und Tablets halten Verfehlungen fest

„Wenn sie den Rassestandard ignorieren oder sie diesen nicht ausreichend beherrschen, müssen die Zuchtrichter/Körmeister zur Nachschulung geschickt werden!“ sagt man mir am Telefon. Ich kann das nur bestätigen und unterstützen. Viele Besucher der Siegerschau haben sich mittlerweile gemeldet und sich auch sehr über einige Themen aufgeregt, nicht im Geringsten über die Machenschaften der Herrschaften des Zuchtausschusses (Aussetzen der Grössenproblematik bis 2088!) und über den Vereinszuchtwart, sein Richterergremium und seine Geschenke an seinen Freunden. Es wurden die Thesen des langjährigen (30+ Jahre) Zuchtrichters Willibald Gruber (Inhaber des Zwingers vom Schloss Runding) vor laufender Kamera im Dokumentarfilm „Pflegefall Schäferhund?! Das Ende einer Deutschen Legende“ über „*maffiöse Strukturen*“, „*persönliche Gewinnmaximierung*“ und „*entsprechende Beziehungen um in diesem Verband erfolgreich zu sein*“ wieder voll bestätigt. Tatsächlich sieht man bei denen die da ganz vorne laufen und auf dem Siegertreppchen steigen immer die gleichen Gesichter. Die Hunde sind zwar immer wieder neu „gemacht“, es sind aber immer die gleichen Macher.

(Zur Erinnerung, siehe bitte diesem kurzen Ausschnitt aus dem Film:

<http://www.youtube.com/watch?v=qR5Rtt1DKkg>).

Persönliche Note: Immer wieder lustig wie sich Herr Lux beim Interview fast verspricht: „*Dass da irgendwo krumme Sachen laufen, darauf können Sie also....*“ ... Denkpause... Wollte er jetzt spontan sagen: „*Gift nehmen?*“

Intermezzo: Siegerschau 2015 Erste Imports China

Nachdem die folgenden Hunde vor Kurzem in China aufgetaucht bzw. registriert sind:

CSZ8003218 **Larissa vom Schollweiher** (Clan Benitz/Koller)

CSZ8003226 **Anasta vom Huehnegrab** (Heinz Scheerer)

CSZ8003239 **Exi vom Huehnegrab** (idem dito)

CSZ8003252 **Wifi von Arlett** (Margit van Dorssen)

CSZ8003256 **Prima von Arlett** (idem dito)

CSZ8003258 **Nick II Mercabah** (Carlo Curci)

CSZ8003263 **Odana vom Osterberger-Land** (Dirk Wortmann)

CSZ8003265 **Questa vom Kuckucksland** (Clan Ottmar Grünwald/Josephine Kao),

muss man zu der Feststellung kommen, dass es sich schon lohnt, bzw. sachdienlich ist, wenn man Zuchtrichter ist (oder zu den Insiderkreisen gehört) und (immer wieder) angesprochen wird. Es sind immer die gleichen Namen die auftauchen, wenn man die Verkaufs- und Umsatzlisten liest.

Ja, es sind immer wieder dieselben die im gemeinnützigen Verein weltweit ihre Hunde absetzen können. Vom gewöhnlichen Züchterfrauchen mit dem Zwingernamen „vom Oberpfaffenwinkelhausen“ finde ich, mal ganz abgesehen von einem einzelnen verkauften vielversprechenden Rüden nach Ecuador, oder war es Argentinien, zu einen ortansässigen Hundehändler, in China leider keine Nachkommen. Es müssen schon eingefleischte Händler „mit Beziehungen“ sein, wollen sie in China „absetzen“ und Umsatz machen!

Schauen wir uns, ohne jeglichen Anspruch auf Vollständigkeit, mal an was läuft und wer dazu gehört:

Green vom Hühnegrab (Omen vom Radhaus x Jalmari vom Hühnegrab) wurde sofort nach oder während der Siegerschau nach China verkauft und dort registriert: CSZ8003270 Green vom Hühnegrab.

Seine Mutter **Jalmari vom Hühnegrab** war bereits nach Sao Paulo in Brasilien verkauft, wurde erst aber noch gedeckt von Cronos del Seprio am 18.08.2015: Jalmari vom Hühnegrab 2244719 SchH1 (80) F. Ogawa de Oliveira, Rua Espirito Santo, 268 AP62T, BR-01526-020 Sao Paulo.
V 21 *Green vom Hühnegrab SZ 2293413, 17.03.2013, IPO2 (Omen v. Radhaus - Jalmari vom Hühnegrab) Scheerer Heinz, D-Geisig

Die Dritte in der Jugendklasse von **Richard Brauch: Zoe di Casa Massarelli**, eine Tochter von **Groovy di Casa Massarelli** (der Rüde, der beim Schutzdienst jämmerlicherweise mit „T3 Nicht genügend“ bewertet wurde, und dass obwohl er als „Jahrhunderhund“ angekündigt wurde!) ist bereits nach China verkauft und dort eingetragen: CSZ8003268 Zoe di Casa Massarelli.
SG 3 Zoe di Casa Massarelli ROI 14/66883, 14.03.2014, (Groovy di Casa Massarelli - Cristal di Casa Massarelli) Massarelli Libero, I-Acquasparta (TR)

Auch die Jugendklasse SG33 **Demi von der Brucknerallee** wurde nach China verfrachtet und dort registriert: CSZ8003278 Demi von der Brucknerallee.
SG 33 Demi von der Brucknerallee SZ 2303514, 30.03.2014, (Leo von der Zenteiche - Clea vom Königsadler) Peters Ralf, D-Hamminkeln

Roscha aus Agrigento, von Zuchtrichter **Leonhard Schweikert**, hat sich dem Wettbewerb nicht fair gestellt und wurde „Entschuldigt Zurückgezogen“, dann schnell verkauft nach China und dort eingetragen wie folgt: CSZ8003272 Roscha aus Agrigento.
EZ Roscha aus Agrigento SZ 2303211, 11.03.2014, (Sunyi vom Hühnegrab - Iska aus Agrigento) Schweikert Leonhard, D-Waghäusel

Auch **Judy du Val D'Anzin** (Tochter Gordon du Clos de Patmisand x Gaby du Val D'Anzin) wurde nach China verkauft: CSZ8003271 Judy du Val D'Anzin.
Mutter: U *Gaby du Val D'Anzin LOF 654026, 06.09.2011, IPO2 (Fulz di Zenevredo - Bady du Val D'Anzin) Trentenaere Eric, F-Fontenay St. Per

Aus der Zucht vom Zuchtrichter **Hans-Peter Fetten** wurde die junge **Chicka v. Finkenschlag** (Tochter Groovy di Casa Massarelli x Iwana v. Heerbusch) nach China verkauft: CSZ8003280 Chicka vom Finkenschlag.

Hans-Peter Rieker (SV-Zuchtrichter) hat seinen **Bad-Boll Super Agent** verkauft und zwar nach China wo er wie folgt eingetragen wurde: CSZ8003281 Bad Boll Super Agent.
V 11 *Bad Boll Super Agent SZ 2309206, 15.06.2013, IPO1 (Kronos v. Nürburgring - Paris Hilton s Logoiskogo Trakta) Rieker Hans-Peter, D-Aichelberg

Bruno vom Haus Strebling, gezüchtet durch **Peter Strebling**, wurde, nachdem er vom Wettbewerb Entschuldigt Zurückgezogen wurde, verkauft nach China. Die Eintragung lautet: CSZ8003283 Bruno vom Haus Strebling
EZ *Bruno vom Haus Strebling SZ 2286748, 06.10.2012, IPO3 (Fred vom Rumbachtal - Cimba vom Valtenberg) Strebling Peter, D-Willebadessen-Löwen

Und last but not least: der bekannte Läufer (für u.a. Zuchtrichter Heinz Scheerer oder andere SV-Fürsten, für Musolino, Caputi und dergleichen) **Thorsten Brosius** hat seinen **Aenzo von der Burg Aliso** nach China registrieren lassen: CSZ8003285 Aenzo von der Burg Aliso.

Unter **Johann Mayer** lief er in Nürnberg in die Jugendklasse: SG 28 Aenzo von der Burg Aliso SZ 2304939,03.05.2014, (Willas vom Grafenbrunn - Vickini vom Grafenbrunn) Brosius Thorsten, D-Paderborn.

Ebenfalls durch **Johann Mayer** in der Jugendklasse und dann mit SG8 hoch bewertet, wurde **Fill degli Achei** nach China exportiert und dort registriert: CSZ8003279 Fill Degli Achei.

SG 8 Fill degli Achei ROI 14/100360,12.05.2014, (Kronos v. Nürburgring - Bessy degli Achei) Fusari Dimitri, I-Brembate

Das grösste und lukrativste Geschäft dürften zweifellos **Benitz & Gutmann und Koller** mit dem Verkauf eines Auslesers gemacht haben. **Labo vom Schollweiher** (bekanntlich aus dem Stall von **Winfried Benitz** und **Johan Koller**) wurde nun nämlich auch schon verkauft, und zwar nach Australien. Er steht heute bei Alderhaus und Aimsway Kennels in der Nähe von Perth bzw. Sydney. **VA 4 *Labo vom Schollweiher** SZ 2252448,07.03.2010,SchH1 IPO3 (Arex von der Wilhelmswarte - Fraya d' Ulmental) Koller Johann, A-Wernberg

Vergessen wir dabei nicht, dass die Besitzer von Labo bereits gross mit den Deckgeldern abkassiert haben. Bei einem Wert von mindestens 800 Euro pro Deckakt (für einen Champion wie Labo sicherlich ein zu niedrig angesetzter Wert), errechnen wir pauschal nach mehr als 280 registrierten Deckakten im SV einen Soll-Mindestumsatz von ca. 224.000 Euro. Selbstverständlich darf man davon Futter, Pflege, Tierarztkosten, Ausbildung und viele Zuchtschauen abziehen, es bleibt aber ein sehr lukratives Geschäft. Wenn der taiwanische Besitzer von Remo von Fichtenschlag (Herr Su Wen-Hung) in der Presse aufzeichnen liess, dass er ein Angebot von 500.000 Dollar für seinen zweifachen Sieger abgelehnt hatte, und der chinesische Käufer, den Herrn Liu, für einen vielversprechenden Junghund wie Toni von der Rieser Perle, der im Alter von 16 Monate noch gar nichts bewiesen hatte, schon 200.000 Euro hinblättern konnte, so muss für einen mehrfachen Ausleser wie Labo mindestens das Doppelte, also um die 400.000 Euro angefallen sein, aber spekulieren Sie selber.

Weitere Hunde sind sicherlich noch „unterwegs“. Hatte der ehemalige Zuchtrichter Willibald Gruber recht, wenn er vor der Kamera, und wohlüberlegt was er sich ggf. aussetzen könnte, gemeint hat, dass es maffiöse Strukturen in diesem Verband gibt und keiner an die Spitze (der Geschäfte) kommt, wenn er nicht die „entsprechenden Beziehungen“ hat? Wir lassen das Mal im Raum stehen.

Kritik an den Richterentscheidungen – Videobilder belegen schwere Fehler

Auch in früheren Zeiten haben die Teilnehmer und Besucher der Bundessiegerzuchtschau (kurz Siegerschau) = die Weltmeisterschaft Kynologie des SV sich aufgeregt über die teilweise fragwürdigen Entscheidungen der Zuchtrichter (Zuchtrichter die seit Jahren im grossen Stil züchteten, sagen wir mal „Grosszüchter“ geworden sind, und langsam aber sicher durch die Jahre zu „Fürsten“ in ihrer jeweiligen Region, sagen wir in ihren Landesgruppen, und darüber hinaus, geworden sind). Die Kritik an deren Entscheidungen hörte man aber nur im sehr kleinen Kreise dieser Teilnehmer und Besucher in ihren eigenen Ortsgruppen und dann auch nur sehr leise, selten auch einmal auf höhere Ebene in einer Landesgruppe, wenn sich jemanden auch dort mal schriftlich beschwert hatte. Mehr gab es nicht. Kritik wurde allseits ignoriert, die Entscheidungen der SV-Zuchtrichters sind unanfechtbar, so hiess es zumindest!

Dann kam das weltweite Web! Das WWW! Viel zu spät in unserem Leben, wie ich meine, aber jetzt war es da! Zum ersten Mal konnten sich Hunderte, ja Tausende von Leuten an den Vorwürfen und Diskussionen und an die Kritik beteiligen. Seit einigen Jahren wird auf Diskussionsforen (und auf einschlägige Weblogs!) über die Machenschaften im SV und über die verschiedene kontroverse Problematiken bei der Zucht des Deutschen Schäferhundes berichtet und die Vereinsmitglieder haben endlich die Möglichkeit (rassenübergreifend und international!) zu sehen, ob sie mit ihren Problemen alleine stehen, oder ob auch andere Mitglieder gute/böse Erfahrungen mit Landesfürsten, Zuchtrichter/Körmeister oder Hauptgeschäftsstelle gemacht haben. Früher hat es Monate gedauert bevor eine gewisse Mär, ein Gerücht oder eine wahrhafte Geschichte die Runde getan hat, heute wissen in Sekundenschnelle 50.000 Mitglieder (wenn es ihnen denn interessieren würde) und zig andere Leute (via Facebook beispielsweise) was wann wo und wie mit wem gelaufen ist. Und da wird fleissig „geteilt“ und „reagiert“. Es werden Nachrichten und Wissenswertigkeiten geteilt und kommentiert und eine grosse Mehrheit im Verein kann heute Kenntnis nehmen von dem was so alles wieder im SV gelaufen ist.

Das wird sicherlich nicht weniger werden! Wie werden die Zuchtrichter darauf reagieren, wenn sie ständig auf die Finger geschaut werden und nun Rechenschaft ablegen müssen? Meine Leser erinnern sich daran, wie die Leistungsleute auf „zufällige Besucher“ bei Prüfungen reagiert haben. SEHR allergisch, und mit Aggressionen und Anfeindungen, mit Beleidigungen an langjährige Vereinsmitgliederkollegen und andere Leistungsrichter/Sportsfreunden und sogar, das war der Gipfel, mit dem Herbeirufen von Polizei. Man wollte „alleine“ sein und „für sich“, und filmen war gar nicht erlaubt! Es wurden sogar Sichtschutze aufgehängt, damit man regelrecht „hinter den Kulissen“ arbeiten konnte und das letzte Versteck beim Schutzdienst war ... euh, nun ja..., euh, gut versteckt!! Kein Zuschauer konnte noch sehen was sich da abspielte (oder auch NICHT abspielte). (Siehe Stichwort Rücktrittsaufforderung an Herrn Heinz Gerdes, Ex-BAW).

Nehmen wir ein aktuelles Beispiel und unterbreiten eine kleine Geschichte, wie sie heute bei der letzten Siegerschau gelaufen ist und nun allseits diskutiert wird. Früher hätte, abgesehen von einigen wenigen Zuschauern die gerade bei diesem Ring gestanden sind, niemanden sich gross aufgeregt über die kleine aber grobe Missachtung der Rassevorschriften. Jegliche Beschwerde würde dazu führen, dass die Meckerer aufgefordert worden wären „Beweise“ heranzutragen. Eine unmögliche Aufgabe. HEUTE in Zeiten von Internet, Smartphones und Tablets allerdings eine sehr LEICHTE Aufgabe! Die hochauflösende Bilder der aufgenommenen Videos unterstreichen alsdann die nachfolgend aufgeführten Thesen. Mussten die Zuchtrichter früher keinerlei Verantwortung ablegen für ihre Entscheidungen/Fehlentscheidungen, so könnte das künftig ganz anders aussehen. Wie werden die Zuchtrichter in Zukunft damit umgehen, wenn ihnen unter die Nase gerieben wird, dass sie womöglich grobfahrlässig gegen die Rassevorschriften gerichtet haben? Und wenn sie zur Nachschulung aufgefordert werden und diese vereinsseitig zwingend angeordnet wird?!

Nachdem die Videobilder vom Schutzdienst einzelner Hunde schon einigen Jahren für die ganze Welt unter Beweis gestellt haben, dass die Deutsche Schäferhunde nicht mehr ordentlich für den Schutzdienst trainiert wurden, und deshalb Fragen hochkommen über die Art und Weise wie die Hunde denn überhaupt ihre Prüfungen abgelegt haben (die Ausfallquoten bei der Siegerschau lassen keinen Zweifel darüber bestehen, dass viele Hunde wohl kaum einen Hundepplatz gesehen haben),

werden nach und nach auch andere Bereiche, euh, sagen wir mal: „hinterfragt“ und die fachkundige Zuschauer sammeln fleissig Bilder mit Smartphones und Tablets um ihre Thesen zu untermauern.

Was ist nun in unserem Beispiel passiert? Ein Zuschauer berichtete mir aus seinen Erfahrungen auf der diesjährigen Siegerschau in Nürnberg wie folgt:

*„Sehr geehrter Herr Demeyere,
ich verfolge ihrem Blog schon länger und bin ein großer Fan von Ihre Publikationen.
Heute möchte ich Ihnen meine Enttäuschung über das Richten auf der Bundessiegerzuchtschau mitteilen.
Es wurden in der JHL und JHKL einige Hunde unter die Top-10 Platziert, die nicht mal dem Rassenstandard beim geringstem entsprachen. Manche von denen hatten sogar Angst über den Kabelkanal zu gehen.
Von 162 gemeldete Hunde haben in der JHKL-R beispielsweise nur 80 an dem Wettbewerb teilgenommen. Das ist mehr als 50% Ausfall. Wir investieren sehr viel Zeit und Herzblut in unser Hobby, fahren tausende von Kilometern, geben sehr viel Geld aus und verlangen als Gegenleistung nur eins: Fairness !!! Ist das etwa zu viel verlangt?
Sehen Sie sich das Videomaterial bitte an. Da lässt Herr Gabriel, im zweiten Ring, einen Rüden mitlaufen, der eindeutig nicht dem definiertem Rassenstandard entspricht.
Es gibt meiner Meinung nach zwei Möglichkeiten. Entweder hat der Richter auf der Siegerschau das nicht gesehen, oder dieser Rüde wurde eindeutig bevorzugt. Beide Möglichkeiten sind unentschuldbar.
Fakt ist es, dass dieser Rüde nicht dem definierten Rassenstandard entspricht. Somit hätte er keineswegs im zweiten Ring mitlaufen dürfen. Soweit ich mich erinnern kann hat dieser Rüde sogar 6-8 Plätze im zweiten Ring gewinnen können. Also muss der amtierende Richter ihn ganz genau beobachtet haben, sonst hätte der Rüde ja keine Plätze gewinnen können!!!
Solche Hunde werden künstlich hochgepuscht und werden dann für viel Geld nach Ausland veräußert. Wir, die SV-Mitglieder, werden um unsere Plätze betrogen. Oder man züchtet mit solchen Rüden und dann wundert man sich was mit unsere wunderschöne Rasse los ist.
Das ist sehr traurig und schmerzt zutiefst. Ich möchte Herrn Gabriel nichts Böses unterstellen. Vielleicht kann er sich ja zu dieser Angelegenheit äußern.
Herr D. Gabriel sagte auf der Bundessiegerzuchtschau zum Publikum, dass sie die SV sind. Ohne die Mitglieder würde keine SV für Deutsche Schäferhunde existieren können.
Nun nehme ich Sie beim Wort, Herr Gabriel, und bitte Sie dem SV (den Mitgliedern) diese Angelegenheit bzw. die Platzierung von diesem Rüden zu erläutern.
PS: Laut meiner Information existieren keine ärztliche Bescheinigungen für den Rüden.“*

Wir versuchen die mitgelieferten Videobilder, sagen wir mal, die immer wieder „geforderten Beweise“, gleich in Beilage zu legen. Bei erster Sichtung war das Wackelohr des Rüden unübersehbar, wir enthalten uns jedoch zunächst einmal jeglichen weiteren Kommentar. Das müsste die Richterschar die Gelegenheit bieten die Sache selber zu kommentieren, ganz gemäss ihrer Ausbildung und ihrer Erfahrung und ganz gemäss den gültigen Zuchtvorschriften. Es hat sicherlich gute Gründe, wenn Hunde nach vorne gepuscht werden, trotz offensichtliche Fehler in der Anatomie. Da sind wir auf eine Reaktion gespannt.

Man hat mir später noch einmal versichert, dass keine ärztliche Bescheinigungen oder ähnliches existieren, die diese Platzierung rechtfertigen würden. In der Zuschrift führt man weiter wie folgt aus:
„Und wacklige Ohren entsprächen nicht dem definiertem Rassenstandard. Mit solchen "kaputten" Hunden die auf der BSZS waren, wird, vor allem dann im Ausland, massenweise gezüchtet und dem Fehler verbreitet.“

Man darf gespannt sein wie seitens des Richterremiums reagiert wird auf diese Vorwürfe aus den Zuschauerrängen, Vorwürfe die definitiv ganz legitim sind, weil es Vereinsmitglieder sind die Fachkenntnisse haben und lediglich ihrer Meinung widergeben, und diese Meinung auch mit hochtechnologischen Mitteln untermauern wollen und können. Und man darf gespannt sein auf die Resultate der Vermessungskommission. Vielleicht wissen wir dann, WER womöglich dringend zur Nachschulung geschickt werden muss.

Ich bin froh über das Internet und über die technologische Errungenschaften. Im Verein kann man/können die Zuchtausschussmitglieder/Zuchtrichter nicht länger hinter verschlossenen Türen im stillen Kammerlein die Rasse zu Grunde richten. Heute schauen die Mitglieder genauestens zu und dokumentieren es restlos, wenn etwas im Argen liegt. Ich denke an WikiLeaks, ich denke an Hoeness, ich denke an die FIFA, und ich denke an Volkswagen. Ich denke an alle diese Skandale. Wieviel Parallele gibt es nicht? Auch der SV wird (schnell) umdenken müssen und mit Transparenz und Offenheit reagieren. Appellieren wir an dieser Stelle einmal an allen Mitgliedern solche Fälle festzuhalten und in die Öffentlichkeit zu bringen. Wir sollten nicht den Verein verlassen, sondern die Täter/Beteiligten am Betrug, am Unfug, an der persönlichen Bereicherung, an den Manipulationen und an der Korruption entfernen.

Ich sehne den Tag herbei, an dem die Zuschauer mit einem App auf ihrem Smartphone oder Tablet, der dann einen üblichen Scanner beinhalten wird – wie heute bereits eine App mit Wasserwaage existiert, am Ring stehen werden und die Hunde bei der Standmusterung vermessen können. Dann werden die Zuchtausschussmitglieder = Zuchtrichter mit Insignien = Grosszüchter der Vergangenheit endlich auftreten müssen und die Zuchtvorschriften in Sachen Grösse nicht weiter aushebeln und auf Sankt-Nimmerleins-Tag verschieben können.

Und ich sehne den Tage herbei, an dem der neue Vereinspräsident zeigt, dass er einen Arsch in der Hose hat und mir meine Mitgliedschaft zurückgibt, habe ich mir absolut NICHTS zuschulden kommen lassen, ganz im Gegenteil, immer für einen gesunden Hund und einen gesunden Verein geworben. Das ist wohl das Geringste was er tun könnte, meinte dieser Woche eine Anruferin, hat er jetzt zusammen mit dem neuen Vorstand die alleinige und vollständige Entscheidungsbefugnis. Er kann alle von uns dokumentierten Fällen einsehen und die Beteiligten zur Rechenschaft ziehen, Unbestraftes ahnden und bestrafen und fälschlich Bestraftes wieder rückgängig machen.

In diesem Sinne! Ut aliquid fiat!

Ihr Jantie

Jan Demeyere
B-8570 Vichte

www.bloggen.be/hd

Beilagen: Videosequenzen Siegerschau 2015 Nürnberg

Ring der Junghundklasse Rüden, Richter Dirk Gabriel, Teilnehmer SG 47 Whisky v. Team Schwarzaugen MPK 55204, 11.10.2013, (Ballack von der Brucknerallee - Olly v. Schwarzaugen) Lelieveld Hans, NL-Tilburg